SÜDHANG ETTERSBERG

Weimarer Land/ Thüringer Becken

Status:
Naturschutzgebiet
der Landkreise Stadt Weimar, Weimarer Land

Größe des Gesamtgebietes:
408,7 ha

NABU-Flächenbesitz:
288,98 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Die großflächigen, sonnigen Kalkmagerrasen am Südhang des Ettersberg bieten zahlreichen gefährdeten und bedrohten Arten, wie Gewöhnlicher Fransen-Enzian, Himmelblauer Bläuling und Sperbergrasmücke (v . l. n. r.), einen Lebensraum.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Inmitten des Thüringer Beckens liegt der Ettersberg, ein Muschelkalk-Höhenzug bestehend aus einem eigenständigen Inselberg. Im sonst trocken-warmen Klima des Thüringer Beckens bewirkt der Höhenzug bei Südwest-Wetterlagen einen Luftmassenstau. Der Große Ettersberg ist mit 481,6 Meter Höhe der höchste Punkt des Thüringer Beckens. An seinem 4° bis 10° geneigten, sonnenverwöhnten Südhang befindet sich das Naturschutzgebiet „Südhang Ettersberg“.

Das Gelände wird durch diverse Kleinformen untergliedert: Erosionskerben im Osten, das tief eingeschnittene und verzweigte Fuchstal im Westen sowie kleine Steinbrüche, Buckel, Runsen, hangparallele Terrassen, Abgrabungen und Aufschüttungen. Neben Trespen-Halbtrockenrasen und Enzian-Schillergras-Rasen in bemerkenswerter Ausdehnung weist das Biotopspektrum weite Streuobstwiesen, Gebüsche, Teiche und temporäre Kleingewässer sowie die Waldinsel Blumenberger Wald auf.

Die weiten Kalkmagerrasen verdanken ihre Entstehung der Schafbeweidung, historisch wurde das Gebiet auch wein- und ackerbaulich genutzt. Große Teile des Gebietes dienten von 1935 bis 1992 der militärischen Nutzung, so dass sie vor einer intensiven land- und forstwirtschaftlichen Nutzung bewahrt wurden. Die dadurch jedoch bedingte hohe Munitionsbelastung ist inzwischen beräumt.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Trespen-Schwingel-Kalk-Trockenrasen (besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
- Kalk-Pionierrasen-Trockenrasen-Komplex
- Wasserschierling-Zyperngrasseggen-Röhricht

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Sperbergrasmücke, Neuntöter, Sumpfohreule,
Reptilien: Zauneidechse, Waldeidechse, Blindschleiche
Amphibien: Kamm-, Berg- und Teichmolch, Kreuzkröte
Weichtiere: Gemeine Heideschnecke, Quendelschnecke
Insekten: Kleine Mosaikjungfer, Rote Keulenschrecke, Bockkäfer, Grasheiden-Scheckenfalter, Großer Eisvogel
Pflanzen: Fransen-Enzian, Kreuz-Enzian, Weißes Waldvögelein, Bienen-Ragwurz, Wollkopf-Kratzdistel, Elsbeere, Großblütige Braunelle, Dänischer Tragant

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet „Südhang Ettersberg“ befindet sich nördlich von Weimar inmitten des Thüringer Beckens.

Naturschutzgebiet Südhang Ettersberg

Das Gebiet ist mit Verordnung vom 10. Oktober 1997 als Naturschutzgebiet geschützt. Der Südhang Ettersberg ist sowohl Bestandteil des FFH-Gebietes „Großer Ettersberg“ als auch des SPA-Vogelschutzgebietes „Ackerhügelland nördlich Weimar mit Ettersberg“.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Südhang Ettersberg

Weimarer Land/ Thüringer Becken

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die ausgedehnten Kalkmagerrasen verdanken ihre Entstehung der Schafbeweidung.

In den Jahren 2015 bis 2017 erwarb die NABU-Stiftung insgesamt rund 289 Hektar im Naturschutzgebiet. Der Kauf der weiten Kalkmagerrasen, Streuobstwiesen sowie des Blumenberger Waldes wurde ermöglicht durch Spenden naturverbundener Menschen.

Die Artenvielfalt am Südhang ist unmittelbar von der Landnutzung abhängig. Bereits 1997 wurden auf den Naturschutzflächen dank der erlassenen Schutzgebietsverordnung Düngung, Pestizideinsatz, Grünlandumbruch und intensive Forstwirtschaft verboten. Damit die großflächigen Kalkmagerrasen erhalten bleiben und nicht verbuschen, ist eine Fortführung der Schaf- und Ziegenbeweidung notwendig. Die NABU-Stiftung arbeitet dabei eng mit dem Schäfer vor Ort zusammen. Zusätzlich geht die Untere Naturschutzbehörde Weimar in jährlichen Arbeitseinsätzen gegen die drohende Verbuschung der wertvollen Offenlandbereiche vor. Dieses Engagement unterstützt die NABU-Stiftung als neue Eigentümerin ebenfalls.

Um einen Überblick zur Artenzusammensetzung auf den neuen Naturschutzflächen zu bekommen, veranstaltete die NABU-Stiftung im Juni 2016 den NABU-Tag der Artenvielfalt am Ettersberg. Insgesamt konnten 314 Pflanzenarten, 76 Spinnentiere, 60 Vogelarten, 33 Wildbienenarten, 30 Tagfalterarten, 28 Schneckenarten, fünf Lurch- und zwei Kriechtierarten und Hunderte von Insektenarten bestimmt werden. Die erstellten Artenlisten lieferten der NABU-Stiftung wertvolle Hinweise, wie in Zukunft die Wiesen am Südhang gepflegt werden sollten.

Auf rund 42 Hektar stehen alten Streuobstbestände, deren kompletter Erhalt nicht möglich sein wird. Die NABU-Stiftung pflanzt über Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen neue Obstbäume und erhält so Teile der Streuobstwiesen. Der Blumenberger Wald, der gänzlich im Besitz der NABU-Stiftung ist, liegt als Laubwaldinsel inmitten der weiten Kalkmagerrasen im zentralen Bereich des Naturschutzgebietes. Die NABU-Stiftung überlässt den Wald komplett der Natur, damit sich hier im Laufe der Zeit ein totholz- und artenreicher Urwald von morgen entwickelt.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 228,98 ha | Waldumbau: 0 ha | Prozessschutz: 78,01 ha | Fischerei: 0 ha | Sonstige: 0,10 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Thüringer Verordnung über das Naturschutzgebiet "Südhang Ettersberg" vom 10.10.1997. Weimarer Ortsrecht, 69.7
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Thüringen: NSG 323 Natura 2000 Codes: FFH DE 4933301, SPA DE493342
Links und Quellenangaben zu Südhang Ettersberg	○ NABU Weimar/Apolda e. V. : https://www.nabu-weimar.de/ ○ FFH-Gebiete: http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/ ○ Holm Wenzel et al. (2012): Die Naturschutzgebiete Thüringens. 1. Auflage. Weissdorn-Verlag Jena (ISBN 978-3-936055-66-5) ○ Christoph Arenhöfel & Georg Pradella (2003): Das Naturschutzgebiet “Südhang Ettersberg”. Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen, 40. Jahrgang, Heft 2, S. 39-47 ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Februar 2026